

LEADER EXKURSION PROTOKOLL

Datum:

23.-24.5.2011

Region:

Region Mostviertel (Leaderregion Moststraße und Mostviertel Mitte)

Exkursionsleitung:

DI Karl Reiner

TeilnehmerInnen:

Isolde Fürst, Martin Rohl, Leo Gander, Hans Christian Fellinger, Andreas Zeman, Astrid Hohenwarter, Josef Leitinger, Danja Mlinaritsch, Chanjuan Chang, Abbas Ali Khan, Christine Gassner, Christian Haberhauer, Christiane Brunmayer, Thomas Mitterstöger, Desiree Seidel, Karl Reiner.

Zahlreiche weitere LeadermanagerInnen haben sich gemeldet, konnten jedoch aus Termingründen nicht teilnehmen.

Programm/Inhalt:

Die Leaderexkursion fand am 23. und 24. Mai 2011 statt und führte in die niederösterreichische Region Mostviertel. Am ersten Tag standen der Besuch des Mostbarons, des Mostbirnhauses sowie des Energiethemenweges in Biberbach am Programm. Der zweite Tag startete mit einer Präsentation von LAG-Obmann Anton Gonaus rund um die Region und die Leaderprojekte in der Region Mostviertel-Mitte. Anschließend wurde der Naturpark Ötscher-Tormäuer besichtigt. Die Wanderung zum Aussichtspunkt „Kaiserthron“ bildete den Abschluss der Exkursion.

Ziel:

Auf den folgenden Seiten soll ein Gesamtüberblick über die besuchten Projekte gegeben, sowie Fragen und Antworten erörtert werden.

Tag 1: Montag, 23. Mai 2011 Leaderregion Moststraße

Dorfentwicklung in Zeillern:

Wofür ist Zeillern bekannt?

Wie kann man den Bekanntheitsgrad des Ortes steigern?

Der Ort Zeillern ist vor allem durch das Schlosshotel bekannt, in dem regelmäßig Jazzkonzerte stattfinden. Aber auch der Musikthemenweg und der Honig sind Markenzeichen der Gemeinde.

Vor dem Schloss Zeillern wurde der Hauptplatz im Zuge der **Dorferneuerung** neu gestaltet, um neue Impulse zu setzen. Im Rahmen dieses Projektes sollen rund um den rot asphaltierten Platz Bänke und eine Infowand mit Büchern aufgestellt werden. Das „rote Band“ soll die Gemeinde zusammenhalten. Sinn der Dorferneuerung ist es, Visionen zu entwickeln und diese umzusetzen. Die Marketingstrategie zielt darauf ab, dass der Platz ins Gespräch kommt. Ein weiteres Projekt in Zeillern ist rund um das Thema E-Mobilität in Entwicklung. So soll künftig vor dem Schloss eine Tankstelle für E-Bikes aufgestellt werden. Die Bevölkerung wurde in das Projekt mittels einer Ideenwerkstätte mit einbezogen.



Mostbaron Diestelberger:

Welche Projekte gibt es im Mostviertel und was sind die Inhalte?

Was ist ein Mostbaron?

Welche Projekte der Mostbarone gibt es?

Die Leaderregion Moststraße stellte vier Leaderprojekte vor: die „Mostbarone“, das „Mostwiki“, den „Vierkanter“ und den „Bartl und der Most“. Der **Mostbaron** ist ein Projekt von Bauern zur Vermarktung des Mostes. Ein Mostbaron ist ein ausgewählter Mostviertler mit besonderem Engagement für die Region. Das äußere Zeichen eines Mostbarons sind der Hut und die Tracht.

Die touristische Entwicklung ist der Schwerpunkt dieses Projektes, bei dem die Produkte im Vordergrund stehen. 30 Gemeinden und 100 Betriebe sind zurzeit an diesem Projekt beteiligt. Das Projekt **Vierkanter** ist eine länderübergreifende Zusammenarbeit mit Oberösterreich zur Erhaltung dieser Hofform. Diese Höfe sind charakteristisch und landschaftsprägend im Mostviertel und in OÖ und daher sollen neue Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Das **Mostwiki** ist eine Plattform, die Informationen über das Thema Most bietet. Zehn Leute arbeiten freiwillig an der Initiierung dieses Projektes. Im Projekt „**Der Bartl und der Most**“ soll Bewusstseinsbildung und Kulturlandschaftsentwicklung durch Vermittlung von Informationen rund um das Thema Mostproduktion an Erwachsene und Kinder.



Die Mostbarone haben das Projekt **Tracht und Währung** ins Leben gerufen. Es gibt eigene Mostviertler Taler, die bei den Mostviertler Baronen in der Region für Essen und Getränke eingelöst werden können.

Erlebniswelt Mostbirnhaus:

Wie wird Most hergestellt?

Wie wird das Mostbirnhaus finanziert?

Im Mostbirnhaus wurde anhand von originell gestalteten Stationen spielerisch der Weg der Birne von der Blüte bis zum fertigen Produkt rekonstruiert. Angefangen vom Birnenbeutel zum Birnenklauben, Birnenmaischen und Birnenpressen bis über die Lagerung konnten alle Stationen durchlaufen werden.

Das Mostbirnhaus wird von 30 Gemeinden finanziert und ist ein Projekt aus der letzten Förderperiode.



Energiethemenweg in Biberbach:

Was bietet der Energiethemenweg an?

Wie soll der Energiethemenweg finanziert werden?

Der Energiethemenweg besteht aus 16 Stationen, welcher sich mit den Themen Sonnen-, Wind-, Wasserenergie, Fossile Energieträger, Biomasse und Kosmische Energie beschäftigt. Er bietet dem Besucher Informationen über diese Energieformen und ist speziell auf Jugendliche ausgerichtet. Der Biber begleitet den Gast auf dem 2 km langen Rundweg. Der Energiethemenweg wird maßgeblich durch ein Wirtshaus finanziert, da die Gäste danach dort einkehren. Ein Gutscheinsystem in Kooperation mit dem Gasthaus zu entwickeln ist ratsam, damit werden die lokalen Betriebe eingebunden und können potenziellen BesucherInnen leichter kommuniziert werden. Eine Erfahrung war auch, dass ein Projektkonzept vorliegen bereits muss, um eine Förderung anzusuchen. In Niederösterreich gibt es dazu von der Förderstelle (ecoplus) Projektkriterien für Themenwege als Orientierung für die Konzepterstellung.



Tag 2: Dienstag, 24. Mai 2011 Region Mostviertel-Mitte

Leaderregion Mostviertel Mitte – ein Überblick

Welche Projekte gibt es in der Region?

Obmann Bgm. Anton Gonaus gab einleitend einen Überblick zur Geschichte und den laufenden Schwerpunkten der Leaderregion Mostviertel Mitte. Früher war die drittgrößte Leaderregion ein Problemgebiet im alpinen Raum, da sie ein Abwanderungsgebiet war. Jetzt ist die Region eine Leader-Region, mit einer eigenständigen Region Dirndltal. Hierbei handelt es sich um ein Tal ohne Industrie. Die regionale Identität des Pielachtales wird durch die Mariazellerbahn, die Pielach (Fischgewässer) und die Dirndln geprägt. Die Projektfelder der Leaderregion umfassen die Förderung regionaler Produkte, die Entwicklung erneuerbarer Energie sowie die Förderung touristischer Projekte und Qualifizierungsprojekte.

Folgende Projekte wurden im Detail vorgestellt und diskutiert: „**Dirndlwiki**“, eine Plattform über die Dirndlplanze und das Dirndltal, das „**regionale Energiekonzept**“, welches den derzeitigen Energieverbrauch aufzeigt und zukünftige Energiepotenziale der Region untersucht. Das dritte Projekt dient der **Messung der Lebensqualität in nachhaltigen Regionen**. Diese kann man anhand einer Checkliste eruieren oder mittels des Managementinstruments für Regionen. Anschließend wurden regionale Produkte vorgestellt und verkostet.



Naturpark Ötscher-Tormäuer

Ziele des Marketings des Naturpark Ötscher Tormäuer

Der Naturpark Ötscher Tormäuer ist der größte Naturpark Niederösterreichs und erstreckt sich über 5 Gemeinden. Das Marketing des Naturparks ist noch ausbaufähig und verfolgt Ziele wie den Aufbau der CI/CD, einen verbesserten Werbeauftritt, eine Stärkung der Bewusstseinsbildung nach innen, die Installation der Lenk- und Leitsysteme in und zum Naturpark sowie die Organisation der nachhaltigen Bewirtschaftung der touristischen Basisinfrastruktur im Naturpark.



Erfahrungslernen mit Hilfe der „Micro-Artikel“:

Um die Lernerfahrung der TeilnehmerInnen zu vertiefen und sie an den eigenen Kontext anknüpfen zu können erstellten die TeilnehmerInnen sogenannten „Mikro-Artikel“.

Zentrale Fragen/Aussagen

- Sind Nachhaltigkeit und Identität Themen für Leaderregionen?
- Das Pielachtal ist nachhaltig und ressourcensparend, da es über wenig Ressourcen verfügt (Photovoltaikanlagen)
- Attraktivität für Projekte muss gegeben sein
- Man braucht ein ausbaufähiges Grundthema für ein Projekt
- Projekte hängen von Personen ab und ob sie ihre Arbeit gut machen
- Die Strategie hinter dem Projekt ist essentiell

Herzlichen Dank an Christian Haberhauer und Christina Gassner für die Organisation vor Ort und die gute Zusammenarbeit.

Karl Reiner
Netzwerk Land